

RADSPORT

Eine Weltmeisterin zuoberst: Ramona Forchini gewinnt den GP Oberbaselbiet

von Willi Wenger — Nordwestschweiz • Zuletzt aktualisiert am 7.8.2017 um 14:38 Uhr



Ramona Forchini hat gewonnen.

© Willi Wenger-Wüthrich

Ramona Forchini aus Wattwil hat gestern erstmals das internationale Frauenrennen des Grand Prix Oberbaselbiet über 63 Kilometer in Zunzgen gewonnen. Nach 1:51:22 Stunden setzte sie sich auf dem technisch wie physisch anspruchsvollen Parcours mit 12 Sekunden vor Vera Adrian und Marcia Eicher solo durch, nachdem sie in der letzten von acht Runden beim kernigen Bergpreis alles riskiert hat.

Ramona Forchini aus Wattwil hat gestern erstmals das internationale Frauenrennen des Grand Prix Oberbaselbiet über 63 Kilometer in Zunzgen gewonnen. Nach 1:51:22 Stunden setzte sie sich auf dem technisch wie physisch anspruchsvollen Parcours mit 12 Sekunden vor Vera Adrian und Marcia Eicher solo durch, nachdem sie in der letzten von acht Runden beim kernigen Bergpreis alles riskiert hat.

Die «gelernte» Mountainbikerin Ramona Forchini, die vor zwei Jahren Weltmeisterin bei den U23 Frauen wurde, hat den Sieg nicht gestohlen. Sie hat sich diesen verdient, nachdem sie stets an der Spitze des Feldes mitfuhr und auf den letzten Kilometern schliesslich alles riskierte. «Mein Plan, beim letzten Bergpreis anzugreifen, ist aufgegangen», freute sich die Ostschweizerin. Obwohl sie das Rennen schon beim ersten Bergpreis zu lancieren versuchte, empfand sie den GP als ein «nicht sehr schnelles Rennen».

Dieses hat sie gestern nach 63,3 Kilometern und mit dem Durchschnittstempo von 34 Stundenkilometern bei guten Bedingungen dank ihrem Mut, aber auch aufgrund ihrer Erfahrung aus dem Mountainbikesport gewonnen. «Ich riskierte am Ende wirklich alles und holte bis nach dem Bergpreis respektive der technisch anspruchsvollen Abfahrt zum Schloss Ebenrain die entscheidenden 12 Sekunden heraus.»

So unter anderem auf die 47-jährige Allschwilerin Marcia Eicher, die als Dritte hinter der zeitgleichen Vera Adrian (2.) klassiert wurde. Über den Podestplatz freute sich die Unterbaselbieterin mächtig. «Ja, es ist mir heute gut gegangen», bilanzierte die Athletin, die am Grand Prix Oberbaselbiet alles für eine (noch) bessere Platzierung unternommen hat. «Ich habe mehrfach probiert wegzufahren, bin auch immer mitgesprintet und ambitioniert gefahren», sagte Eicher über ihren Platz auf dem Podest. Dieser bedeutete ihr viel, zumal, wie sie sagte, eine Klassierung für das Podest immer etwas wert sei. Auf diesem zuoberst stand im Frauen-B Rennen eine Fricktalerin. Rebecca Hasler vom RMC Wittnau gewann nach 55 Kilometern und über 1:50 Stunde überlegen mit über zwei Minuten Vorsprung.